
Liebe Leserin, lieber Leser,

die vierte Ausgabe der IfM Bonn-Forschungsnews für das Jahr 2009 enthält folgende Beiträge:

- [Demografischer Wandel: Absatzchancen für das Handwerk](#)
- [Corporate Citizenship: Humankapital durch soziale Kooperationen erschließen](#)
- [Gründungsgeschehen 1. Quartal 2009: Zahl der Existenzgründungen und Liquidationen steigt leicht](#)
- [European Enterprise Award 2009/10: Bewerbungen nur noch bis Mitte September möglich](#)
- [Aktuelles](#)

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und würden uns über Anregungen, Kritik oder Lob an newsletter@ifm-bonn.org freuen.

Ihr
Prof. Dr. Frank Wallau

Demografischer Wandel: Absatzchancen für das Handwerk

Das IfM Bonn stellte bereits in seinen Forschungsnews 2/2009 erste Ergebnisse des Forschungsprojektes "Vorbereitung des Handwerks auf die absatz- und personalpolitischen Folgen des demografischen Wandels" vor. Die damaligen Analysen deuteten darauf hin, dass das Handwerk etwas schlechter über den demografischen Wandel informiert ist als die übrige Wirtschaft. Das Projekt, das auf einer Sonderauswertung der Demografieerhebung des IfM Bonn bei Unternehmen mit mindestens fünf Mitarbeitern basiert, ist nunmehr abgeschlossen. Hier weitere Ergebnisse: Der schlechtere Informationsstand der Handwerksunternehmen führt nicht dazu, dass diese die Folgen des demografischen Wandels, sei es im Personal- oder im Absatzbereich, geringer einschätzen als die übrigen Unternehmen. Das Gegenteil ist der Fall, und dies hat gute Gründe. Aufgrund seines stärker auf Personen und Haushalte ausgerichteten Angebots ist der Absatzbereich im Handwerk voraussichtlich stärker vom demografischen Wandel berührt als in der übrigen Wirtschaft. Auch wenn die Handwerksunternehmen selbst die Folgen des demografischen Wandels eher pessimistisch einschätzen, zeigt eine Analyse der Kundenstrukturen, dass der demografische Wandel durchaus auch absatzpolitische Chancen für das Handwerk birgt. Dem Handwerk dürfte es zu Gute kommen, dass seine Produkte und Dienstleistungen stärker als die der übrigen Wirtschaft von Personen jeglichen Alters nachgefragt werden. Es könnte somit von der Zunahme älterer Menschen, deren Kaufkraft noch weiter ansteigen wird, profitieren. Diese Chance scheinen viele Handwerksunternehmen auch nutzen zu wollen, haben doch 48 % der Unternehmen mit personenorientierten Produkten ihr bestehendes Angebot bereits heute an die Bedürfnisse älterer Kunden angepasst. 14 % haben zudem bereits völlig neue Produkte oder Serviceleistungen für diese Kundengruppe entwickelt. Sie sind damit allerdings seltener aktiv als die übrige Wirtschaft, deren Angebot sich ebenfalls vorrangig auf Personen und Haushalte ausrichtet (25 %). Neben der Erschließung älterer Käuferschichten ist eine weitere absatzpolitische Strategie die räumliche Marktausdehnung, die die Handwerksunternehmen mit einem Anteil von 43 % seltener planen als die übrigen Unternehmen (54 %). Sie zielen vielmehr auf die unmittelbare Region ab, die für die Mehrheit der Handwerksunternehmen ohnehin schon das Hauptabsatzgebiet darstellt.

Fazit: Der demografische Wandel zieht bis 2020 aufgrund der Alterung der Bevölkerung erhebliche Veränderungen der Kundenstrukturen nach sich. Dessen sind sich die Handwerksunternehmen mehrheitlich bewusst. Obwohl sie eher pessimistisch in die Zukunft blicken, birgt die Alterung auch absatzpolitische Chancen, die ein nicht kleiner Teil des Handwerks offenbar zu nutzen gewillt ist.

Weitere Ergebnisse, vor allem auch zum Stand der Vorbereitung hinsichtlich der älter werdenden Belegschaften, finden Sie hier: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=761>

Corporate Citizenship: Humankapital durch soziale Kooperationen erschließen

Das bürgerschaftliche Engagement von Unternehmen (Corporate Citizenship) ist anders als die klassische Spende oder das Sponsoring durch einen persönlichen Einsatz der Unternehmer/innen oder ihrer Mitarbeiter für gesellschaftliche Belange gekennzeichnet. Während sich Spender auf finanzielle Beiträge beschränken und vorrangig auf Imageeffekte abzielen, haben Anwender von Corporate Citizenship (CC) in erster Linie personalpolitische Wirkungen im Blick. CC-Maßnahmen sind bspw. das Ausrichten eines "sozialen Tages" mit der Belegschaft oder das Entsenden von Personal zur Mitarbeit in der Grundlagenforschung an Hochschulen. Mit dem CC-Engagement von Unternehmen hat sich Frank Maaß, wissenschaftlicher Mitarbeiter am IfM Bonn, in seiner Dissertation nicht nur empirisch, sondern auch theoretisch-konzeptionell auseinandergesetzt. Hier einige Ergebnisse: Die Unternehmen nutzen CC vor allem zum Aufbau und der Weiterentwicklung ihres Humankapitals, d.h. des Fach- und Erfahrungswissens und der sozialen Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter. Dabei wenden innovative Mittelständler CC-Instrumente mit höherer Wahrscheinlichkeit als andere Unternehmen ihrer Größe an. Zudem dient das CC-Engagement der Steigerung der Motivation der Belegschaft. Dass KMU ihre CC-Politik oftmals aus einer personalpolitischen Strategie heraus entwickeln, zeigt sich überdies darin, dass Mittelständler, die ihren Mitarbeitern leistungsabhängige Vergütungen gewähren, signifikant häufiger als andere Unternehmen auch CC-Instrumente einsetzen. Ein häufig genutzter Weg zur praktischen Umsetzung von CC besteht in Partnerschaften mit sozialen Organisationen oder anderen Unternehmen. Mehr als vier Fünftel der befragten CC-aktiven Unternehmen gehen derartige Kooperationen ein. Diese werden in der Regel informell geschlossen und gründen meist auf bewährte und von Vertrauen getragene Kontakte im sozialen Netzwerk der Unternehmen (Sozialkapital). Im Unterschied zu Kooperationen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen sind diese Zusammenschlüsse in der Praxis nicht zuletzt auch aufgrund des zumeist geringen Kapital- und Personalaufwands mit einem vergleichsweise niedrigen Risiko verbunden.

Fazit: Corporate Citizenship ist keine bloße Philanthropie und dient auch nicht allein der Imagepflege. Vielmehr geht es um die Weiterentwicklung des Humankapitals der Mitarbeiter und damit der (Kern-)Kompetenz der Unternehmung sowie um Anreize zur Steigerung der Leistungsbereitschaft der Belegschaft.

Mehr Informationen zur Dissertation von Frank Maaß zum Thema "Kooperative Ansätze im Corporate Citizenship" finden Sie hier:

<http://www.buchhandel.de/WebApi1/titelsuche.asp?caller=92877&func=DirectIsbnSearch&isbn=978-3-86618-367-4>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gründungsgeschehen 1. Quartal 2009: Zahl der Existenzgründungen und Liquidationen steigt leicht

Im 1. Quartal 2009 ist der vom IfM Bonn prognostizierte Anstieg der Zahl der Existenzgründungen und Liquidationen in Folge der schlechten konjunkturellen Lage tatsächlich eingetreten. Allerdings fällt dieser Anstieg nur gering aus. So liegt die Zahl der Existenzgründungen in Deutschland im 1. Quartal 2009 nach Berechnungen des IfM Bonn bei 108.679 und damit um 1,2 % über dem Vorjahresniveau. Die Zahl der Liquidationen in Höhe von 111.995 blieb mit einem Anstieg von 1,0 % im Vergleich zum 1. Quartal 2008 ebenfalls nahezu unverändert. Der Gründungssaldo (Differenz aus Gründungen und Liquidationen) ist wie im Vorjahr im negativen Bereich.

Ausblick: Das IfM Bonn geht weiterhin von einem Anstieg der Zahl der Gründungen, insbesondere von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit, sowie der Zahl der Liquidationen und Unternehmensinsolvenzen aus. Wie stark der Anstieg der Zahl der Gründungen in den nächsten Monaten ausfallen wird, hängt wesentlich von der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ab.

Die aktuellen Zahlen zum Gründungs- und Liquidationsgeschehen im 1. Quartal 2009 finden Sie hier: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=612>

Umfassende Informationen zum Gründungs- und Liquidationsgeschehen im Jahr 2008 in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern stehen Ihnen hier zur Verfügung:

<http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/Working-Paper-03-09.pdf>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

European Enterprise Award 2009/10: Bewerbungen nur noch bis Mitte September möglich

Als deutscher Kontaktpunkt des European Enterprise Award möchte das IfM Bonn alle Teilnahmeinteressierten an den Einsendeschluss am 15. September 2009 erinnern. Mit dem European Enterprise Award 2009/10 zeichnet die Europäische Kommission zum vierten Mal herausragende Leistungen von öffentlichen Institutionen (Behörden) sowie von öffentlich-privaten Partnerschaften in fünf verschiedenen Kategorien aus. Prämiert werden innovative und erfolgreiche Maßnahmen, die Entrepreneurship hauptsächlich auf lokaler und regionaler Ebene fördern. In den Kategorien "Förderung des Unternehmergeistes" und "Unterstützung der Internationalisierung von Unternehmen" sind auch bundesweite Maßnahmen und Projekte teilnahmeberechtigt.

Die Antragsunterlagen und weiterführende Informationen finden Sie auf:

<http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=775>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Aktuelles

■ *Mittelstandsstatistik*

Schlüsselzahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in KMU aktualisiert

Ende 2008 waren 65,8 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Schätzungen des IfM Bonn in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) tätig. Der entsprechende Anteil liegt bei 70,5 %, wenn alle Beschäftigten (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildender und tätiger Inhaber) betrachtet werden. 83,1 % der gut 1,7 Millionen Auszubildenden haben ihren Ausbildungsplatz in kleinen und mittleren Betrieben.

Die aktualisierten Schlüsselzahlen finden Sie unter: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=99>

Die aufbereiteten Daten der Sonderauswertung der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit nach Beschäftigtengrößenklassen zum Stichtag 31.12.2008 finden Sie hier:

<http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=108>

■ *Veranstaltungshinweise*

- Am 13. und 14. November 2009 findet die START - die Messe für Existenzgründung, Franchising und junge Unternehmen - in Essen statt. Wie jedes Jahr ist das IfM Bonn mit einer Besucherbefragung vor Ort vertreten. Auf der START in Essen wird der START-AWARD NRW 2009 in den Kategorien "Wirtschaftlich erfolgreiches Jungunternehmen" sowie "Innovatives Jungunternehmen" verliehen. Die Bewerbungsfrist für den START-AWARD NRW endet am 31. August 2009. Das IfM Bonn stellt auch in diesem Jahr wieder ein Mitglied der Expertenjury.

Mehr Informationen zur START in Essen sowie zum START-AWARD NRW finden Sie hier:

<http://www.start-messe.de/modules.php?name=Profil&cat=ueberblick>

■ *Neues aus dem IfM Bonn*

Jeder 3. Gründungsplaner unter 30 Jahren hat einen Gründungskurs in der Schule besucht

Ende März 2009 fand die NewCome - Messe und Landeskongress rund um die Selbstständigkeit - in

Stuttgart statt. Das IfM Bonn befragte die Messebesucher zu gründungsrelevanten Themen. Hier einige Ergebnisse: Jeder 3. Gründungsplaner unter 30 Jahren hat in der Schule einen Gründungskurs besucht. Jede 4. Gründung ist als freiberufliche Tätigkeit geplant. Im Falle der Selbstständigkeit würde jeder zweite Gründungsinteressierte die gesetzliche Krankenversicherung zur Absicherung im Krankheitsfall wählen.

Weitere Angaben der Messebesucher finden Sie hier:

http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/GIT69_I_Bericht%20NewCome_2009.pdf

Ideenwettbewerb "Einfach Gründen" - Dokumentation erschienen

Der Ideenwettbewerb war das Kernstück der Aktion "Einfach Gründen", die das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gemeinsam mit einem Partnernetzwerk, zu dem auch das IfM Bonn gehört, ins Leben gerufen hat. Es galt innovative Ideen und Beispiele guter Praxis zur Verbesserung des Gründungsprozesses in Deutschland zu prämiieren. Die Dokumentation des Wettbewerbs stellt neben den sechs Preisträgern auch zahlreiche andere beachtenswerte Initiativen aus dem Bereich Gründung und Nachfolge vor.

Die Dokumentation des Ideenwettbewerbs "Einfach Gründen" finden Sie hier:

<http://bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/Publikationen/ideenwettbewerb-einfach-gruenden,property=pdf,bereich=bmwi,sprache=de,rwb=true.pdf>

Arbeitsbericht 2008 veröffentlicht

Der Arbeitsbericht 2008, der über die Forschungstätigkeit des Instituts im letzten Jahr informiert, ist erschienen. Er gibt unter anderem einen Überblick über die abgeschlossenen Forschungsprojekte, die Auftragsforschung und die laufende Wirtschaftsbeobachtung.

Der Arbeitsbericht 2008 steht Ihnen hier zur Verfügung:

<http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/Arbeitsbericht-2008.pdf>

■ Vorträge und Vortragsfolien

- Hardy Gude, Verband der Vereine Creditreform e. V. und Peter Kranzusch haben am 25. Juni 2009 anlässlich der Fachtagung "MittelstandsMonitor 2009" in Berlin einen Vortrag zum Thema "Die volkswirtschaftliche Relevanz von Insolvenzplanverfahren" gehalten. Die Vortragscharts stehen Ihnen hier zur Verfügung: <http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/Kranusch-25-06-2009.pdf>

- Eva May-Strobl war auf der gleichen Veranstaltung mit einem Vortrag zum Thema "Der Beschäftigungsbeitrag von KMU - Erste Ergebnisse aus dem Umsatzsteuerstatistik-Panel" vertreten. Die Vortragscharts stehen Ihnen hier zur Verfügung:

<http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/May-Strobl-25-06-2009.pdf>

- Hans-Jürgen Wolter hat am 9. Juli 2009 beim Netzwerktreffen des Nachfolgenetzwerkes Ostwürttemberg in Westhausen einen Vortrag zum Thema "Familienexterne Nachfolge – Informationsasymmetrien im Nachfolgeprozess und ihre Überwindung" gehalten. Die Vortragscharts stehen Ihnen hier zur Verfügung:

<http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/Wolter-09-07-2009.pdf>

■ Veröffentlichungen

- Das European Network for Social and Economic Research (ENSR), dem das IfM Bonn als deutscher Partner angehört, hat im Auftrag der Europäischen Kommission die Studie "Representativeness of Business Organisations for SMEs in the European Union" angefertigt. Der Endbericht gibt einen Überblick über die Struktur der Interessenvertretung im Bereich mittelständischer Unternehmen vergleichend für alle Mitgliedsländer der Europäischen Union. Die Europäische Kommission beabsichtigt, das "Think small first principle", einer der zehn Grundsätze des "Small Business Act", mittels eines gezielten Dialogs mit Interessenvertretern zukünftig besser umzusetzen.

Den jüngst veröffentlichten Endbericht in englischer Sprache finden Sie hier:
http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/ENSR_Study_070709.pdf

Weitere Informationen zum European Network for Social and Economic Research (ENSR):
<http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=732>

- Eva May-Strobl hat in der Publikation "Regionales Zukunftsmanagement, Band 3: Regionales Bildungs- und Wissensmanagement", die im Verlag Pabst Science Publishers erschienen ist, den Beitrag "Regionales Gründungsgeschehen - das Regionenranking auf Basis des NUI-Indikators" veröffentlicht. Dieser Beitrag steht Ihnen hier als Download zur Verfügung:
<http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/May-Strobl-Regionales-Zukunftsmanagement.pdf>

Weitere Informationen zur Publikation "Regionales Zukunftsmanagement, Band 3: Regionales Bildungs- und Wissensmanagement" sowie die Möglichkeit zur Bestellung erhalten Sie hier:
http://www.psychologie-aktuell.com/shop/einzelansicht.html?tx_ttproducts_pi1%5BbackPID%5D=79&tx_ttproducts_pi1%5Bproduct%5D=733&cHash=774be052d5

■ Bücherspenden

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen für die folgende Bücherspende, die unsere Institutsbibliothek dankend aufgenommen hat:

- Unternehmergeist fördern! Youth Entrepreneurship Policy im internationalen Vergleich, erstellt durch die Rambøll Management GmbH, herausgegeben von der Bertelsmann Stiftung, erschienen im Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2009.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Redaktionsanschrift/Impressum

Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstraße 20
D-53111 Bonn
Redaktion: Marina Hoffmann und Nadine Schlömer
Tel: +49 228/72 99 7 - 25
Fax: +49 228/72 99 7 - 34
E-Mail: presse@ifm-bonn.org

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Newsletter an interessierte Kollegen und Bekannte weiterleiten.

Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier:
<http://www.ifm-bonn.org/newsletter/index.php?language=german>

Das IfM Bonn-Newsletter-Archiv finden Sie unter
<http://www.ifm-bonn.org/newsletter/archive/archiv.html>

Weitere interessante und kostenfreie Informationen des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn finden Sie auf unserer Website unter <http://www.ifm-bonn.org>

Hinweis: Das IfM Bonn zeichnet nicht für die Inhalte externer Seiten verantwortlich, welche im Newsletter verlinkt werden. Dies betrifft alle Internetseiten, die sich außerhalb der Domänen www.ifm-bonn.org und www.ifm-bonn.de befinden.
